



Eigenheimerverein Neuaubing und Umgebung e. V.

Vorstand: Joachim Kuhn

Oneginstr. 37, 81247 München

Tel. (0175) 238 4196

E-mail: vorstand@eigenheimer-neuaubing.de

Schatzmeister: Klaus Schwarzbauer

Sandbergstr. 6, 81249 München

Tel. (089) 219 625 83

Fax: (089) 925 642 15

E-Mail: schatzmeister@eigenheimer-neuaubing.de

Internet: www.eigenheimer-neuaubing.de

An unsere Mitglieder des Vereins

20.07.2023

Auf den kommenden Seiten finden Sie folgende Informationen:

- Seite 1 - Termine
 - Ausblick
- Seite 2 - Ausflug zur Landesgartenschau

Termine

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

- Donnerstag, 31.08. Aubinger Herbstfest (bis 03.09.23)
Freitag, 06.10. Mitgliederversammlung

Ausblick

- Aubinger Herbstfest 31.08. – 03.09.2023
Beim „Tag der Vereine“ am Donnerstag, den 31.08., wollen wir uns wieder am Umzug beteiligen. Wir versammeln uns hinter unserem geschmückten „Festwagerl“ und ziehen durch die Straßen Aubings bis zum Festzelt auf der Belandwiese. Um rege Teilnahme wird gebeten!
- Zur Mitgliederversammlung Anfang Oktober planen wir begleitend die Einladung eines Referenten zum Thema „Erbchaft und Schenkung von Immobilien aus steuerlicher Sicht“.
- Zum neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG) ist unser Verband auf politischer Ebene aktiv. Wir als Verein beabsichtigen einen Vortrag im kommenden Frühjahr / Sommer durch einen „Praktiker“. Das Gesetz sollte erst einmal beschlossen und erste Erfahrungen mit der Umsetzung vorhanden sein, bevor wir eine Informationsveranstaltung hierzu angehen. Wer einen geeigneten Referenten (z.B. Meister aus dem Bereich Heizung/Klima/Sanitär, Energieberater oder Kaminkehrer) kennt, möge sich bitte beim Vorstand melden.

Ausflug zur Landesgartenschau in Freyung



Am 17.06.2023 machte sich eine Gruppe unternehmungslustiger Eigenheimer und Gäste bei strahlendem Sonnenschein auf Richtung Freyung im Bayerischen Wald zur Landesgartenschau mit dem Motto „Wald. Weite. wunderbar“.

Nach einer ungeplanten kleinen Stadtrundfahrt erreichten wir dank der Wegbeschreibung via Handy durch den Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich das Gartenschau Gelände, wo selbiger uns willkommen

hieß. Dr. Heinrich erläuterte uns einige Hintergründe: Auf dem Gelände befand sich früher eine Klinik; nach deren Abriss wollte die Stadt Freyung auf Empfehlung eines Landschaftsarchitekten das Gebiet durch eine Gartenschau entwickeln. Nachdem Traunstein durch einen Bürgerentscheid diese Veranstaltung nicht mehr ausrichten wollte, sprang Freyung ein. Wir konnten feststellen: Die Einbettung in die Landschaft ist gelungen.

Für eine relativ kleine Kommune (ca. 7.200 Einwohner) stellt diese Veranstaltung einen Kraftakt dar, der nur gelingt, weil alle – inklusive des ganzen Landkreises Freyung-Grafenau - an einem Strang ziehen. Viele Kräfte, die auf dem Gelände und darum herum tätig sind, arbeiten ehrenamtlich und sind stolz darauf, ihre Gegend den Besuchern näher zu bringen. Schulklassen oder Kindergartengruppen stellen ihre Kunstwerke aus, z.B. bemooste Stühle oder Marienkäfer aus Dosen. Am Tag unseres Aufenthalts war die böhmische Partnerstadt Vimperk (Winterberg) zu Besuch und richtete mit einigen ihrer Vereine Veranstaltungen auf den verschiedenen Bühnen aus, z.B. spielte eine Blaskapelle. „Hexen“, „Buttenmandl“ sowie „Square Dancer“ begeisterten mit ihren Vorführungen.

Eine weitere Herausforderung stellt die Höhenlage mit gut 800 m über N.N. dar – Freyung veranstaltet die bislang höchstgelegene Gartenschau. Bis in den April hinein gab es Nachtfroste, und der viele Regen in den Monaten April und Mai machte die Sache für die Gärtner nicht einfacher. Trotzdem konnten wir viele blühende Blumen in den verschiedenen Themengärten bewundern. Beispielsweise wurde als Alternative zum Rollrasen eine „Rollblumenwiese“ ausgestellt: Hier sind Samen von heimischen ein- und zweijährigen Blumen eingearbeitet, die im Gegensatz zu vielen Blumenmischungen aus dem Baumarkt den Anspruch haben, längerfristig in einer ruhigen, passenden Gartenecke Nahrung und Rückzugsort für diverse Insekten zu bieten. Zur Herstellung des regionalen Bezugs waren z.B. immer wieder Granitsteine ausgestellt, die mit verschiedenen Techniken bearbeitet worden waren. An den unterschiedlichen Oberflächen konnte man durch Berühren haptische Erfahrungen machen.

Während einige von uns das ganze Gelände bis zum Gipfelkreuz erwanderten und sich im Bewegungsparcours ausprobierten, genossen andere lieber das prächtige Panorama mit beeindruckenden Blicken in den Bayerischen Wald, bewunderten die Kinder am Kletterspielplatz oder schauten dem Glasmacher zu und erwarben ein Souvenir aus Glas.

Ein Regenschauer setzte erst ein, nachdem alle wieder den Bus bestiegen hatten. So erlebte jeder auf seine Weise einen erfüllten Tag, der nach der sicheren Rückfahrt in Lochhausen bzw. Aubing endete.